



Auszug aus der Sitzung vom 12.12.2018

Antrag auf Vorbescheid Bauer Heide, Wamberg

Errichtung von zwei Einfamilienhäusern mit Doppelgarage in Wamberg

Seitens des Gemeinderats wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. 10/0

Antrag des TSV Ringelai auf Investitionsförderung für die Sanierung des Sportheimes

Bürgermeister Köberl erklärte, dass das Sporthaus durch den Sportverein in zwei Teilabschnitten umfassend saniert und renoviert wurde. Bereits im Jahr 2015 wurde mit dem ersten Abschnitt begonnen und nach Abschluss der Maßnahme ein Antrag auf Investitionsförderung gestellt und durch den Gemeinderat genehmigt. Jetzt wurde auch für den zweiten Bauabschnitt ein Antrag auf Investitionsförderung gestellt. Laut dem Antragsschreiben und den beigefügten Rechnungen sind für den zweiten Bauabschnitt Gesamtkosten in Höhe von 28.219,63 € entstanden. Weiter erklärte Bürgermeister Köberl, dass durch einen Grundsatzbeschluss des Gemeinderats, Investitionen bisher mit 10 % gefördert wurden. Daraus ergäbe sich eine Förderung durch die Gemeinde in Höhe von 2.821,96 €. Seitens des Gemeinderats wurden keine Einwände erhoben, da bisher alle Investitionen von gemeindlichen Vereinen gleichermaßen bezuschusst wurden und diese Praxis auch weiterhin durchgeführt werden soll. GR Hernitschek nahm wegen persönlicher Beteiligung nach Art. 49 GO nicht an der Abstimmung teil. 9/0

Sanierung der Grundschule Ringelai

-Vergabe Elektroinstallationen und Fachplanung Heizung/Lüftung/Sanitär-

Laut den Ausführungen von Bürgermeister Köberl, mussten in den Klassenzimmern der Grundschule die Vorhänge aufgrund brandschutztechnischer Richtlinien entfernt werden. Dadurch ist in einem Klassenzimmer die Akustik so stark beeinträchtigt worden, dass der Unterricht nicht mehr ordentlich abgehalten werden kann. Im Rahmen der Generalsanierung der Grundschule soll dieses Klassenzimmer nun vorab mit Akustikdecken ausgestattet werden. Auch die Elektroinstallation soll erneuert und für das digitale Klassenzimmer vorbereitet werden. Nach Absprache mit der Regierung von Niederbayern kann die Sanierung des Klassenzimmers bereits begonnen werden, da der Förderbescheid für die KIP-S Maßnahme bereits bewilligt wurde. Für die Elektroinstallation wurden 9 Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Davon gaben 3 Firmen ein Angebot ab. Mindestbieter war die Fa. Friedl aus Perlesreut mit einem Angebotspreis von 9.887,06 €. Seitens des Gemeinderats wurde der Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Friedl aus Perlesreut vergeben. 10/0

Bezüglich der HLS Planung wurden von 4 Planungsbüros Angebote angefordert. Wirtschaftlichster Bieter war hier die Firma Ecoplan aus Freyung. Seitens des Gemeinderats wurde das Planungsbüro Ecoplan aus Freyung mit der HLS Planung beauftragt. 10/0

Bürgerstiftung Ringelai

-Neubestellung eines Stiftungsratsmitglieds-

Aufgrund des Ausscheidens von Frau Maria Weilermann aus dem Stiftungsrat der Bürgerstiftung Ringelai muss ein neues Stiftungsratsmitglied durch den Gemeinderat bestellt werden. GR Lankl schlug Gemeinderatsmitglied Geier vor, da Herr Geier auch als Listennachfolger von Frau Weilermann in den Gemeinderat nachgerückt ist. Weitere Vorschläge wurden nicht genannt. Der Gemeinderat bestellte Gerhard Geier zum Stiftungsratsmitglied der Bürgerstiftung Ringelai. 10/0

Informationen des Bürgermeisters

-Der neue Hochbehälter für die Wasserversorgung wurde in Betrieb genommen. Um ihn der Öffentlichkeit zu präsentieren, soll ein Tag der offenen Tür im Frühjahr/Sommer 2019 stattfinden.

-Die ADAC Dreistädterally soll 2019 auch durch das Gemeindegebiet führen.

-Die Spenden an die Bürgerstiftung wurden an bedürftige Gemeindebürger ausgeschüttet.

-Der Neujahrsempfang soll 2019 nicht abgehalten werden.

Wünsche und Anträge

GR Pauli wollte wissen, ob bezüglich der Kläranlagensanierung Rücklagen gebildet werden können, um nicht einen weiteren Verbesserungsbeitrag fordern zu müssen. Bürgermeister Köberl erklärte hierzu, dass laut Aussage des Wasserwirtschaftsamts neben den jetzt notwendigen Maßnahmen, kurz und mittelfristig, keine weiteren Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Wasserrechtsverfahren für die Kläranlage notwendig sind. Nach derzeitigem Stand ist die Maßnahme bis zu 70 % förderfähig und die verbleibenden Kosten können über die Verbrauchsgebühren finanziert werden. Grundsätzlich ist es nach dem Kommunalabgabengesetz nicht zulässig, für mögliche Investitionen in der Zukunft, Rücklagen über Verbrauchsgebühren anzusparen.

Abschließend gab Bürgermeister Max Köberl noch einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr und bedankte sich bei seinen Stellvertretern und bei allen Mitgliedern des Gemeinderates für die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Ringelai. Auch die Fraktionsführer Karl Hernitschek und Max Bauer dankten Bürgermeister Max Köberl für seine Arbeit im vergangenen Jahr.